

Gebäude Übergang vom Priesterseminar St. German ins Bistumshaus St. Ludwig – Stand 03/2012

Bistum konzentriert Immobilienbestand in Speyer – Bistumshaus St. Ludwig nimmt auch Zentrale des Caritasverbandes auf

Speyer (is). Das Bistum Speyer hat die Planung für die künftige Nutzung des Bistumshauses St. Ludwig geändert. Der Gebäudekomplex in der Speyerer Innenstadt wird künftig nicht nur das Priesterseminar aufnehmen, sondern auch die Zentrale des Diözesan-Caritasverbandes, die bislang im Bistumshaus St. Josef (Obere Langgasse) untergebracht ist. Zudem wird das Haus als Veranstaltungsort für kirchliche Tagungen und Konferenzen zur Verfügung stehen. Auf ein Übernachtungsangebot im bisherigen Umfang wird verzichtet.

Das veränderte Nutzungskonzept ermöglicht es dem Bistum in seiner angespannten Finanzsituation, den Immobilienbestand in Speyer zu konzentrieren und damit weitere Kosten einzusparen. Das Bistum wird sowohl das Gebäude des bisherigen Priesterseminars am Germansberg als auch das Bistumshaus St. Josef verkaufen. Durch die Zusammenführung der pastoralen Ausbildungsstätte mit der Caritaszentrale und dem diözesanen Tagungshaus unter einem Dach können auch hinsichtlich der Raumnutzung Synergien geschaffen und Kosten eingespart werden. Zudem bietet das neue Nutzungskonzept die Chance, die Caritas und die pastorale Arbeit als Handlungsfelder der Kirche enger miteinander zu verzahnen.

Ausgelöst wurde die Umplanung durch den hohen Sanierungsbedarf am Bistumshaus St. Josef in der Oberen Langgasse. Die Zentrale des Caritasverbandes wird mit rund 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Bistumshaus St. Ludwig umziehen. Das Bischöfliche Amt für Kirchenmusik und das Bischöfliche Kirchenmusikalische Institut, die ebenfalls im Bistumshaus St. Josef untergebracht sind, werden 2013 in das neue kirchenmusikalische Zentrum im Bereich des Klosters St. Magdalena integriert.

Der Umzug des Priesterseminars in das Bistumshaus St. Ludwig wurde bereits vor drei Jahren beschlossen. Grund für die Aufgabe des alten Standorts ist die notwendige Renovierung des 1955/56 errichteten Gebäudes, deren Kosten auf bis zu sechs Millionen Euro geschätzt werden. Schwerwiegende Mängel im Brandschutz sowie in der Statik erfordern allerdings auch eine grundlegende Sanierung des Bistumshauses St. Ludwig, das Ende 2010 geschlossen wurde. Nach einem Architektenwettbewerb liegen bereits konkrete Vorschläge für die erforderlichen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen auf dem Tisch. Das Projekt soll voraussichtlich bis 2015 realisiert sein.

(Quelle: Z/91 Pressestelle, 67343 Speyer, Tel.: 06232/102-209, Fax: 06232/102-301)